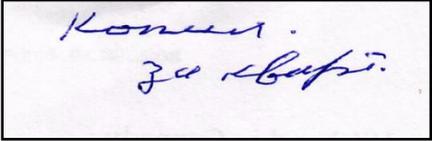
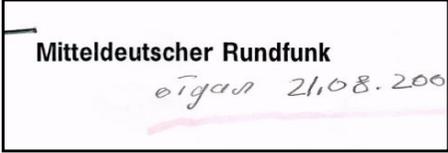
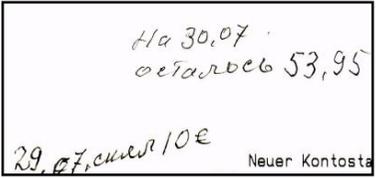
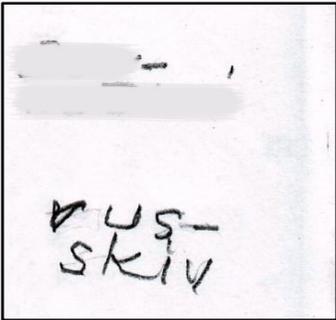
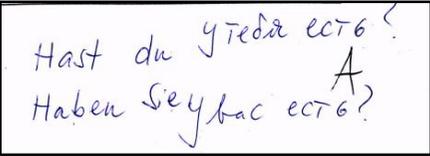
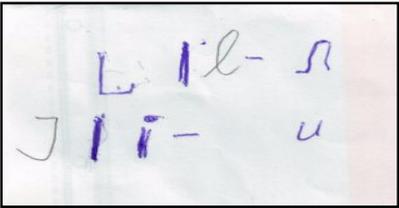
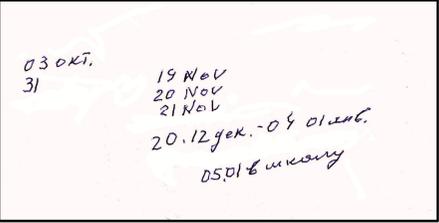
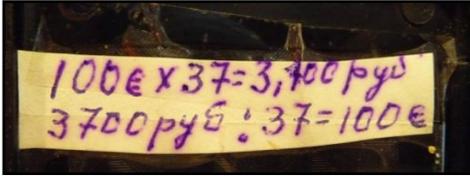
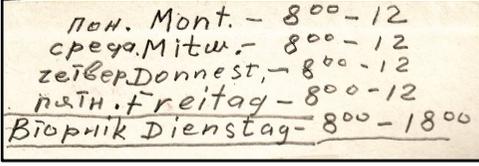
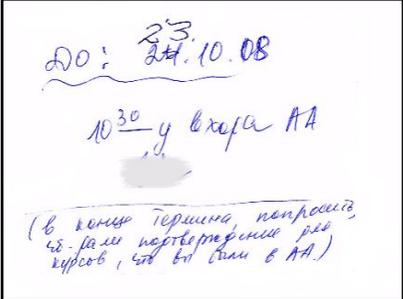
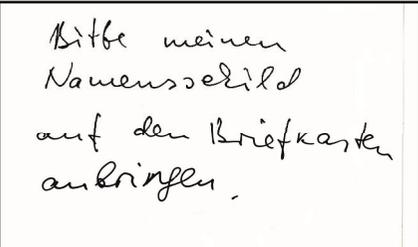
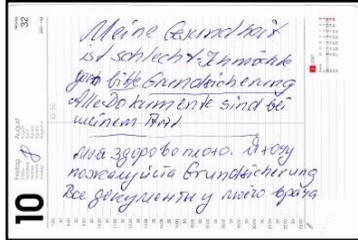
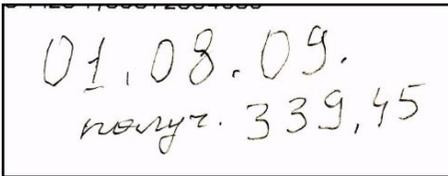


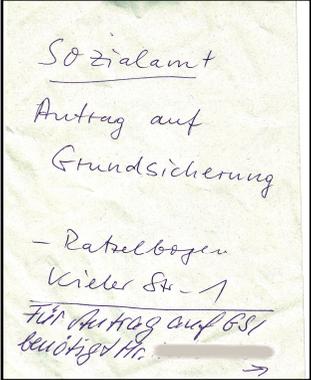
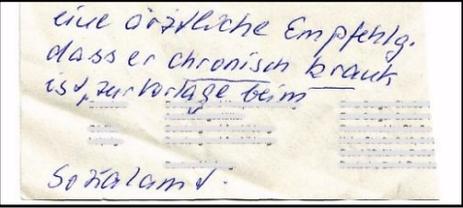
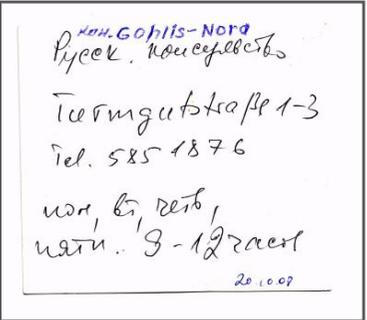
Datensatz	Zeitpunkt	Original-Artefakt	ethnographische Feldnotiz	Art
G01	13.09.2008		GEVI hat etwas Geld bei einer russischen Bank für den Kauf einer Wohnung in Russland angespart. Da er nun das Geld für andere Zwecke in Deutschland braucht, hebt er es ab und verwahrt es in einem Briefumschlag, den er mit ‚копил за квартиру‘ (dt. angespart für die Wohnung) beschriftet.	Vermerk an Unterlagen
G02	15.09.2008		GEVI hat einen Antrag auf Befreiung von der Rundfunkgebühr an die Rundfunkgebührenzentrale gestellt. Er vermerkt das Datum auf dem Antrag.	Vermerk an Unterlagen
G03	15.09.2008		GEVI hat am 01.08.2008 einen Bescheid vom Arbeitsamt bekommen. Um das Absendedatum nicht zu vergessen, vermerkt er dieses auf einem Briefumschlag, irrt sich aber im Jahr.	Vermerk an Unterlagen
G04	17.09.2008		Bei der Überprüfung seines Kontostandes stellt GEVI fest, dass auf seinem Konto 53,95 Euro verblieben sind, weil er am 29.07.08 vor seinem Urlaub in Russland nur einmal 10 Euro abgehoben hat. Er macht diesen Vermerk auf dem Kontoauszug.	Vermerk an Unterlagen

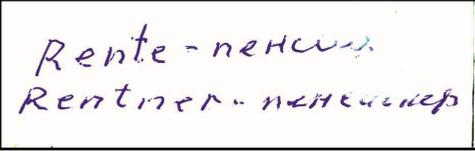
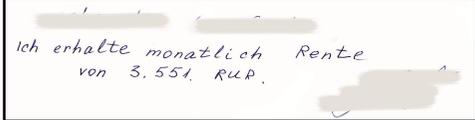
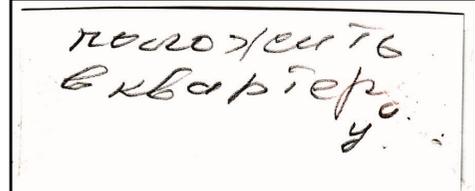
G05	22.09.2008		Beim Ausfüllen eines Formulars bei der Bank wird Lerner GEVI gebeten, seinen Namen, Vornamen und seine Nationalität aufzuschreiben. Der Dolmetscher übersetzt ihm dies. Um Fehler im Formular zu vermeiden, schreibt Lerner GEVI diese Begriffe zuerst auf ein Blatt Papier. Seinen Vornamen notiert er mit kyrillischen und die Nationalität mit lateinischen Buchstaben.	Notizzettel
G06	23.09.2008		GEVI kauft ein Heft für den Deutschkurs und beschriftet es mit seinem Namen und seiner Adresse. Seinen Familiennamen schreibt er von seinem Pass und seine Adresse vom selbst angefertigten Zettel ab.	Lernzettel
G07	24.09.2008		GEVI interessiert sich für ein Bildwörterbuch. Nach dem Unterricht erkundigt er sich bei seiner Lehrerin nach einem Buchtitel. Die Lehrerin notiert den Buchtitel an der Tafel.	Notizzettel
G08	24.09.2008		GEVI ist zum ersten Mal im Alpha-Unterricht. In der Unterrichtspause fragt er seine Lehrerin nach deren Vornamen. Sie buchstabiert ihm ihren Vornamen, den GEVI gleich niederschreibt.	Notizzettel

G09	26.09.2008		GEVI macht einen Vermerk am Mietvertrag, dass er am 01.06.2008 in die Wohnung eingezogen ist.	Vermerk an Unterlagen
G10	29.09.2008		GEVI braucht einen Zettel, den er immer bei sich tragen und ggf. vorlesen kann. Er bittet nach dem Unterricht seine Lehrerin, diesen zu verfassen. Die Lehrerin schreibt die folgende Gesprächsstütze mit den Satzanfängen ‚Hast du...?‘ und ‚Haben Sie...?‘ und erklärt dem Lerner, dass er den Satz beliebig vervollständigen kann.	Gesprächsstütze
G11	29.09.2008		Lerner GEVI hat große Schwierigkeiten mit einigen lateinischen Buchstaben. Er übt zu Hause die Schreibung dieser beiden Buchstaben. Am nächsten Tag zeigt er diesen Zettel seiner Lehrerin, die die Buchstaben korrigiert.	Lernzettel
G12	01.10.2008		GEVI fragt in der Unterrichtspause seine Lehrerin, wann die Herbstferien sind. Die Lehrerin schreibt auf L2 die schulfreien Tage im Oktober und im November an die Tafel. GEVI schreibt diese ab. Danach interessiert er sich für die schulfreien Tage im Dezember. Diesmal antwortet ihm die Lehrerin auf Deutsch. GEVI übersetzt ihre Angaben ins Russische und notiert das Datum.	Liste

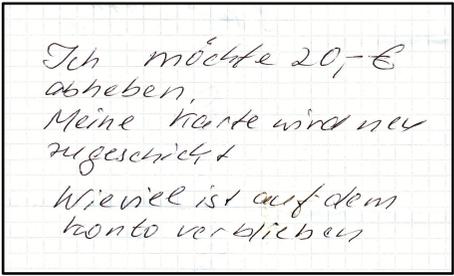
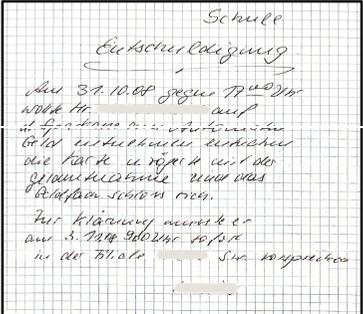
G13	02.10.2008		Um seine Telefonnummern und seine PIN nicht zu vergessen, klebt GEVI auf der Rückseite seines Handys eine Notiz mit den Zahlen auf. Diese hat er bereits aus seinem Handyvertrag abgeschrieben.	Notizzettel
G14	06.10.2008		Lerner GEVI bestimmt den Umrechnungsfaktor zwischen europäischer und russischer Währung, um so im Alltag die Preise besser einschätzen zu können. Er klebt diese Notiz an sein Portmonnaie.	Notizzettel
G15	09.10.2008		Lerner GEVI verschafft sich zu Hause einen Überblick über unterschiedliche Fleischsorten und Fleischprodukte. Er geht nach folgendem Schema vor: Zuerst schreibt er das russische Wort, dann folgt die deutsche Übersetzung und schließlich gibt er die Aussprache mit kyrillischen Buchstaben wieder.	Lernzettel
G16	10.10.2008		GEVI schreibt die Öffnungszeiten der Bundesagentur für Arbeit vom Schild ab. Später bittet er die Forscherin um die Übersetzung der Wochentage ins Russische. Die russischen Entsprechungen fügt er dann hinzu.	Liste

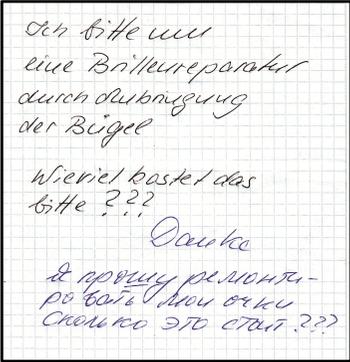
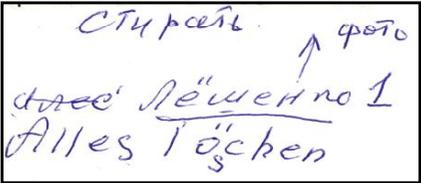
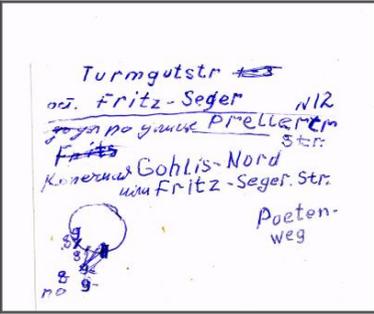
G17	12.10.2008		Die Sozialarbeiterin ruft GEVI zu sich ins Büro und sagt ihm, dass er am 24.10.08 auf dem Arbeitsamt erscheinen soll. Außerdem muss er eine Bestätigung der Schule mitbringen. Danach notiert die Sozialarbeiterin den Termin, den Treffpunkt sowie den Namen der Dolmetscherin, die GEVI zum Arbeitsamt begleiten soll. Später wird der Termin auf Wunsch von GEVI einen Tag vorverlegt.	Notizzettel
G18	12.10.2008		GEVI bittet die Sozialarbeiterin der Schule, eine Notiz für den Hausmeister zu formulieren. Er gibt ihr die Inhalte in der L1 vor und bittet sie, diese zu übersetzen. Er klebt dann den Zettel an seinen Briefkasten.	Gesprächsstütze
G19	15.10.2008		GEVI will Grundsicherung zur Sozialhilfe beantragen. Die Sozialarbeiterin erstellt für GEVI ein Schriftstück zur Klärung seines Anliegens. GEVI gibt ihr die Inhalte in der L1 vor, die Sozialarbeiterin übersetzt diese. GEVI zeigt diesen Zettel einer Mitarbeiterin der Sozialeinrichtung.	Gesprächsstütze
G20	18.10.2008		GEVI schreibt einen Merktzettel, um nicht zu vergessen, dass er am 01.08.09 das Geld von seiner Tochter per Überweisung aus den USA bekommen hat.	Vermerk an Unterlagen

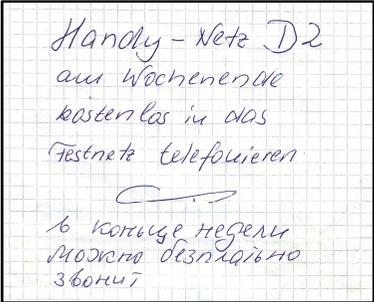
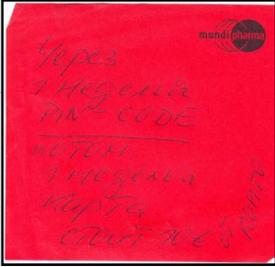
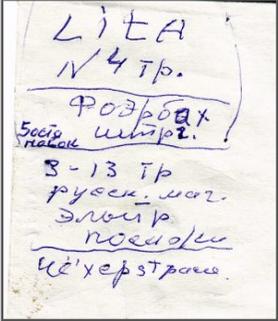
G21	18.10.2008		<p>Die Sozialarbeiterin bittet GEVI, ins Büro zu kommen, und weist ihn darauf hin, dass er demnächst einen Antrag auf Sozialhilfe stellen muss. Sie notiert die Adresse der Sozialbehörde sowie die Bezeichnung des Antragsformulars. Sie gibt ihm diese Notiz und schickt ihn damit zur Behörde.</p>	Notizzettel
G22	18.10.2008		<p>Die Sozialarbeiterin notiert auf einem Zettel, dass GEVI chronisch krank ist. Sie gibt ihm diese Notiz und schickt ihn damit zum Sozialamt.</p>	Notizzettel
G23	20.10.2008		<p>GEVI muss zum Generalkonsulat der russischen Föderation. Er fragt eine Sozialarbeiterin nach der Adresse des Konsulats. Die Sozialarbeiterin sucht nach der Adresse im Internet und schreibt diese auf einen Zettel auf. Danach erklärt sie GEVI, wie man dort mit der Straßenbahn hinkommt. Dabei buchstabiert sie ihm die Straßenbahnrichtung, die er auf L2 inskribiert. Danach fügt GEVI eine kurze Ergänzung in L1 hinzu.</p>	Notizzettel

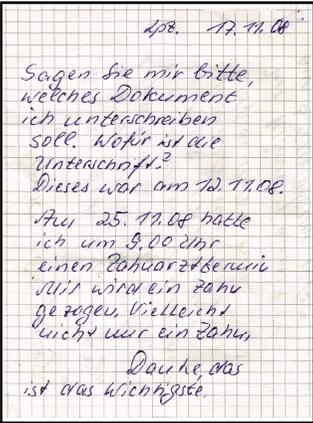
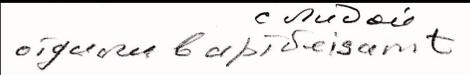
G24	22.10.2008		Bei der Kommunikation mit dem Arbeitsamt muss GEVI erklären, dass er in Russland in seinem Alter schon ein Rentner ist und eine Rente bekommt. Er sucht nach diesen Wörtern im Wörterbuch und übernimmt die Formulierungen.	Notizzettel
G25	22.10.2008		Die Lehrerin verfasst für GEVI eine Gesprächsstütze für das Gespräch bei der Rentenkasse. Die Lehrerin inskribiert den Satz ‚Ich erhalte monatlich Rente von 3.551 Rub.‘, GEVI unterschreibt diesen in seiner Muttersprache. Der Lerner legt diese Gesprächsstütze einem Mitarbeiter der Rentenkasse vor.	Gesprächsstütze
G26	23.10.2008		Der Lerner GEVI kauft eine Fahrkarte mit Hilfe seines Dolmetschers. Der Lerner fertigt eine Notiz an. Auf Bitte von GEVI buchstabiert ihm der Dolmetscher das Wort ‚Fahrkarte‘. Der Lerner schreibt dieses Wort Buchstabe für Buchstabe auf eine alte Visitenkarte und steckt sie dann in sein Portmonnaie. Mit Hilfe dieser Notiz will er beim nächsten Mal die Fahrkarte selbst kaufen.	Notizzettel
G27	25.10.2008		Lerner GEVI schreibt einen Merkzettel zu den Wochentagen. Diesen Zettel klebt er in seiner Wohnung an die Wand, um so diese Wörter zu lernen.	Lernzettel
G28	25.10.2008		GEVI fährt für ein paar Tage nach Russland, um seinen Bruder zu besuchen. In seiner Abwesenheit will er seinen russischsprechenden Nachbar bitten, seine Post abzuholen und in seiner Wohnung auf dem Tisch zu hinterlegen. Leider konnte GEVI seinen Nachbarn nicht persönlich erreichen. Deshalb entschied er sich, diese Notiz auf Russisch zu verfassen und sie an seinen Briefkasten zu kleben.	Gesprächsstütze

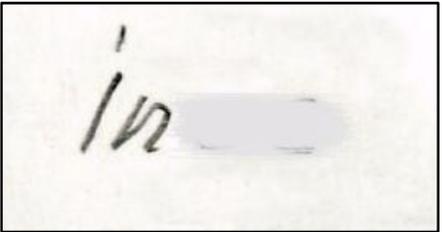
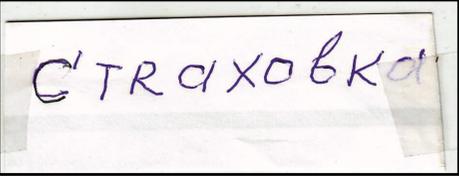


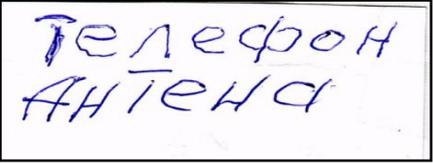
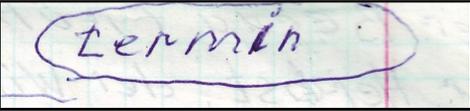
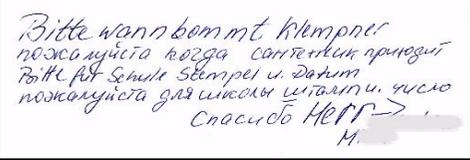
G32	03.11.2008		<p>GEVI möchte sich bei der Bank erkundigen, wie viel Geld er noch auf seinem Konto hat. Um dieses Formulierungsproblem zu lösen, greift er auf die Hilfe einer Sozialarbeiterin zurück. Er möchte jedoch die inhaltliche Gestaltung nicht abgeben und formuliert den Satz in seiner L1 vor. Anschließend bittet er die Sozialarbeiterin, diese Sätze in die L2 zu übersetzen.</p>	Gesprächsstütze
G33	03.11.2008		<p>GEVI fehlte im Unterricht auf Grund der Probleme mit dem Geldautomaten. Er erzählt der Forscherin, dass er ein schlechtes Gewissen hat und sich deshalb bei der Lehrerin persönlich entschuldigen möchte. Er geht zur Sozialarbeiterin und bittet sie, für ihn ein Entschuldigungsschreiben für die Lehrerin zu verfassen. Er gibt ihr die Inhalte in seiner Muttersprache vor, die Sozialarbeiterin übersetzt diese ins Deutsche.</p>	privates Entschuldigungsschreiben
G34	04.11.2008		<p>GEVI möchte einen Bankmitarbeiter um die Überprüfung seines Kontostandes bitten. GEVI geht davon aus, dass er auf seinem Konto 35,02 Euro hat. Dies will er dem Bankmitarbeiter mitteilen. Er bittet die Lehrkraft um Hilfe. Die Lehrkraft schreibt auf Bitte des Lerner die Wörter ‚Rest‘, ‚wahrscheinlich‘ und ‚anscheinend‘ an die Tafel, die GEVI Buchstabe für Buchstabe abschreibt. Die Lehrerin korrigiert das Wort ‚anscheinend‘, in dem sie ihn auf die Buchstabenkombination aufmerksam macht. Schließlich geht GEVI in die Bank und gibt diese Notiz einem Bankmitarbeiter.</p>	Gesprächsstütze

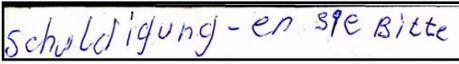
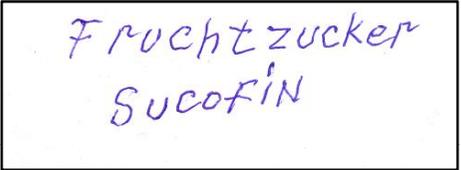
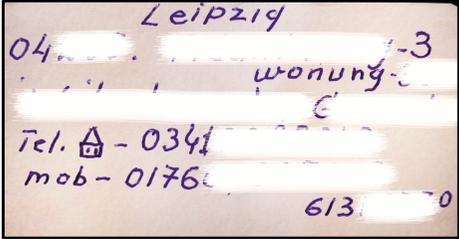
G35	04.11.2008		<p>Die Brille von Lerner GEVI ist kaputt gegangen. Er will diese reparieren lassen und bittet eine Sozialarbeiterin, eine Gesprächsstütze für den Besuch beim Optiker zu verfassen. Er gibt ihr die Inhalte zunächst in der L1 vor und bittet sie, diese in die L2 zu übersetzen. GEVI zeigt später dem Optiker diesen Zettel.</p>	Gesprächsstütze
G36	04.11.2008		<p>GEVI will die alten Fotos von seinem Handy löschen. Da er die auf Deutsch geschriebenen Funktionen nicht versteht, bittet er die Forscherin, ihm diese zu erklären. Die Forscherin diktiert GEVI ‚alles löschen‘, was er zuerst mit kyrillischen Buchstaben notiert. Danach zeigt ihm die Forscherin dieses Wort im Handy, das er unmittelbar abschreibt.</p>	Bedienungsanleitung
G37	05.11.2008		<p>GEVI muss zu einem Gespräch ins russische Konsulat. Er fragt einen Freund nach dem Weg. Anhand eines Stadtplans wird ihm der Weg gezeigt. GEVI vollzieht die Route nach und schreibt die einzelnen Straßennamen ab. Die übrige Wegbeschreibung erfolgt auf Russisch. Außerdem benutzt er als Symbolik einen Ring für die Straßenbahnhaltestelle Göldelering.</p>	Wegbeschreibung

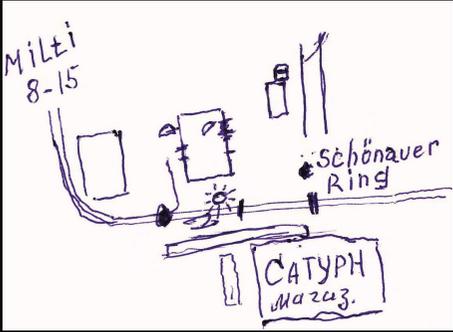
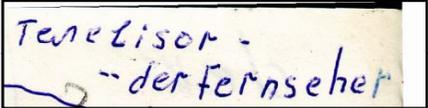
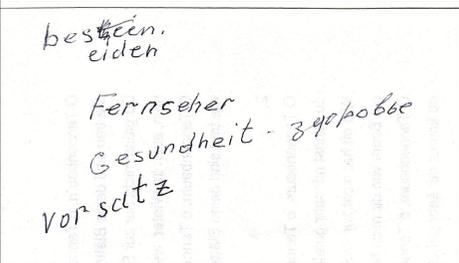
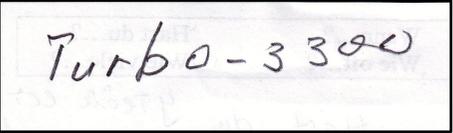
G38	06.11.2008		<p>GEVI hat kürzlich einen Mobilfunkvertrag abgeschlossen. Um die Formalitäten im Vertrag zu verstehen, bringt er seine Unterlagen in die Schule und bittet eine Sozialarbeiterin, das Wichtigste zu übersetzen. Die Sozialarbeiterin notiert ein wichtiges Vertragsdetail auf ein Blatt Papier auf und gibt dieses an GEVI weiter. Danach erweitert sie die Hilfestellung nochmals und versieht das Geschriebene mit einer russischen Übersetzung.</p>	Notizzettel
G39	07.11.2008		<p>Nach Abschluss eines Handy-Vertrags will GEVI sich über die nächste Vorgehensweise informieren. Die Sozialarbeiterin schreibt wichtige Informationen auf ein Blatt Papier auf und gibt es GEVI weiter.</p>	Notizzettel
G40	09.11.2008		<p>GEVI will in einem russischen Geschäft einkaufen. Er fragt eine Kursteilnehmerin nach der Adresse und Wegbeschreibung. Die Kursteilnehmerin nennt ihm in russischer Sprache den Namen der Straße und die Straßenbahnlinie. Danach beschreibt sie ihm den Weg von der Haltestelle zum Geschäft. Für den Namen des Geschäfts verwendet GEVI die lateinischen Buchstaben, für den Rest der Beschreibung greift er auf die kyrillische Schrift zurück.</p>	Wegbeschreibung

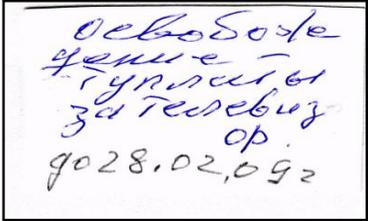
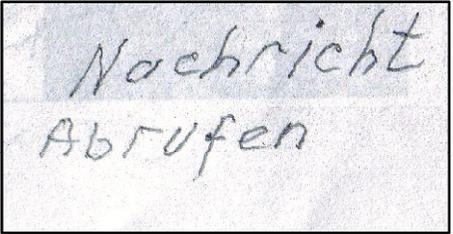
G41	12.11.2008		Da GEVI sich auf Deutsch (noch) nicht ausdrücken kann, schickt ihn eine Kundenberaterin zu einer russischsprechenden Kollegin. Nach der Beratung gibt ihm diese ihre Visitenkarte, auf der sie vorher ihren Namen und Vornamen notiert hat. GEVI schreibt ihren Vornamen ab.	Notizzettel
G42	17.11.2008		GEVI erklärt sein Anliegen mit seiner Zahnarztpraxis einer Sozialarbeiterin auf Russisch. Die Sozialarbeiterin erstellt für GEVI ein Schriftstück zur Klärung des Sachverhalts. GEVI gibt diesen Zettel einer Zahnarthelferin.	Gesprächsstütze
G43	18.11.2008		GEVI notiert auf einem Dokument, dass er die Kopien seiner Unterlagen bereits im Arbeitsamt abgegeben hat.	Notizzettel

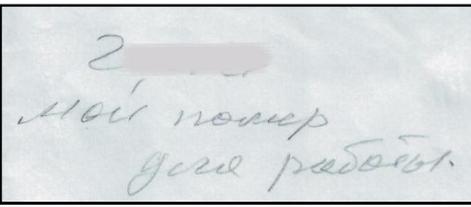
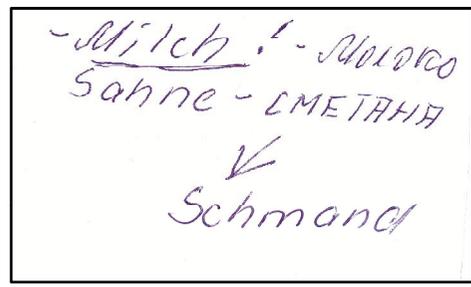
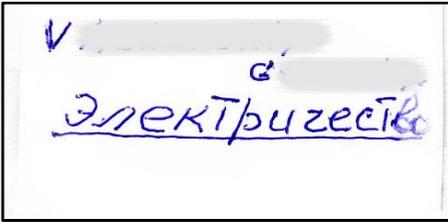
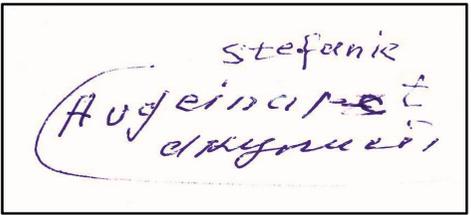
G44	19.11.2008		GEVI fragt die Vertretung des Deutschkurses nach ihrem Vornamen und notiert ihn.	Notizzettel																																										
G45	21.11.2008	<p><b>Anlage MEB</b>          Antrag auf Gewährung eines Mehrbedarfs für kostenaufwändige Ernährung          (zu Abschnitt 3d des Hauptantrages)</p> <p>Dienststelle: <span style="float: right;">Eingangsbereich</span>          Raum: 932 <span style="float: right;">Anlagegemeinschaft Leipzig</span>  <span style="float: right;">Präsident: Jochen</span>  <span style="float: right;">21.11.08</span></p> <p>Nummer der Bedarfsgemeinschaft: 075 / 115</p> <p>Familienname, Vorname          (oder Anrede) des Antragstellers: _____</p> <p>Name, Vorname des Hilfebedürftigen: _____</p> <p>Geburtsdatum: 26.12.19 _____ Anschrift: Weg 3, 042. Leipzig</p> <p>Name und Anschrift des Leistungsträgers: _____</p>	Die Sozialarbeiterin füllt für GEVI einen Antrag auf Gewährung eines Mehrbedarfs für kostenaufwändige Ernährung aus.	Antragsformular																																										
G46	22.11.2008	<p>Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (ohne Kosten für Unterkunft und Heizung) nach Einkommenberücksichtigung</p> <table border="1" data-bbox="488 863 949 1023"> <tr> <td>Familienname</td> <td></td> <td>Vishnarsky</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Vorname</td> <td></td> <td>Genady</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Geburtsdatum</td> <td></td> <td>26.12.1946</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Sicherung des Lebensunterhalts - ohne Kosten für Unterkunft und Heizung</td> <td>359,00 EUR</td> <td>359,00 EUR</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Abzüglich zu berücksichtigendes Einkommens (entsprechend der Zeile "Verteilung Gesamteinkommen")</td> <td>67,26 EUR</td> <td>67,26 EUR</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Bedarf nach Einkommenberücksichtigung</td> <td>291,74 EUR</td> <td>291,74 EUR</td> <td></td> <td></td> <td>OK</td> </tr> <tr> <td>Ggf. Einkommensüberhang</td> <td>0,00 EUR</td> <td>0,00 EUR</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Familienname		Vishnarsky				Vorname		Genady				Geburtsdatum		26.12.1946				Sicherung des Lebensunterhalts - ohne Kosten für Unterkunft und Heizung	359,00 EUR	359,00 EUR				Abzüglich zu berücksichtigendes Einkommens (entsprechend der Zeile "Verteilung Gesamteinkommen")	67,26 EUR	67,26 EUR				Bedarf nach Einkommenberücksichtigung	291,74 EUR	291,74 EUR			OK	Ggf. Einkommensüberhang	0,00 EUR	0,00 EUR				GEVI vermerkt in der Tabelle den Monat, in welchem er bei der Caritas einen Antrag gestellt hat.	Vermerk an Unterlagen
Familienname		Vishnarsky																																												
Vorname		Genady																																												
Geburtsdatum		26.12.1946																																												
Sicherung des Lebensunterhalts - ohne Kosten für Unterkunft und Heizung	359,00 EUR	359,00 EUR																																												
Abzüglich zu berücksichtigendes Einkommens (entsprechend der Zeile "Verteilung Gesamteinkommen")	67,26 EUR	67,26 EUR																																												
Bedarf nach Einkommenberücksichtigung	291,74 EUR	291,74 EUR			OK																																									
Ggf. Einkommensüberhang	0,00 EUR	0,00 EUR																																												
G47	23.11.2008		GEVI macht eine Notiz an seinen Krankenkassen-Unterlagen.	Vermerk an Unterlagen																																										

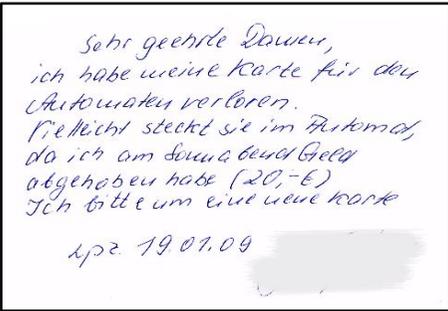
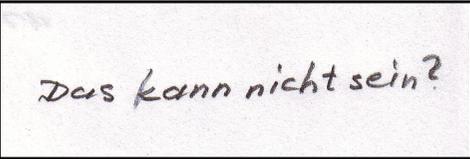
G48	23.11.2008		GEVI beschriftet eine Mappe für die Telefon- und TV-Abrechnung.	Vermerk an Unterlagen
G49	24.11.2008		GEVI möchte einen neuen Termin beim Arbeitsamt vereinbaren und formuliert hierzu das Wort ‚termin‘.	Notizzettel
G50	26.11.2008		Lerner GEVI will zum Caritasverband Leipzig und schreibt die Adresse aus einer Broschüre ab, die in der Schule ausliegt. Die Adresse wurde ihm von einer anderen Kursteilnehmerin gezeigt. Danach geht er ins Büro und fragt die Sozialarbeiterin, wie er dorthin kommt. Sie nennt ihm die Straßenbahn-Nummern, die GEVI gleich notiert. Das Wort ‚Straßenbahn‘ wird buchstabiert. GEVI schreibt die Buchstaben auf L2 nieder.	Notizzettel
G51	26.11.2008		GEVI berichtet einer Sozialarbeiterin über sein Problem mit der Heizung. GEVI hat schon seinen Hausmeister darüber informiert und befürchtet, dass dieser ihn nicht verstanden hat. Die Sozialarbeiterin weist GEVI darauf hin, dass er mit dem Hausmeister noch einmal sprechen soll. Sie verfasst dazu eine Gesprächsstütze, die GEVI beim nächsten Mal seinem Hausmeister zum Lesen geben soll.	Gesprächsstütze

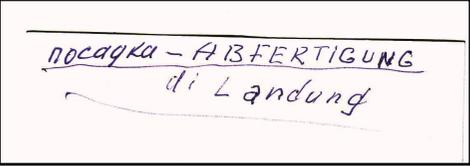
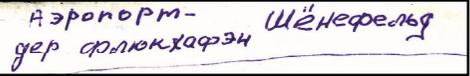
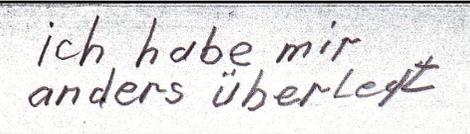
G52	30.11.2008		<p>GEVI kommt oft zu spät zum Unterricht. Deshalb möchte er eine Gesprächsstütze für eine Entschuldigung verfassen. Die Forscherin übersetzt den Satz in die L2 und notiert diesen auf ein Blatt Papier. GEVI schreibt diesen Satz auf eine alte Visitenkarte.</p>	Gesprächsstütze
G53	03.12.2008		<p>Lerner GEVI möchte Fruchtzucker kaufen. Er schreibt den Namen des Produkts von der Packung ab.</p>	Notizzettel
G54	04.12.2008		<p>GEVI wird oft nach seiner Adresse oder Telefonnummer gefragt. Daher beschließt er, auf einer alten Visitenkarte seinen Namen, seine Adresse und seine Telefonnummer aufzuschreiben, die er dann in sein Portemonnaie steckt. Er findet selbstständig seine Privatadresse in einem Briefkopf, wo sie unten rechts als Adresse des Empfängers geschrieben ist und übernimmt die Formulierungen.</p>	Notizzettel
G55	09.12.2008		<p>GEVI und ein anderer Kursteilnehmer möchten ihre Deutschkenntnisse verbessern und lernen in GEVIs Wohnung einige deutsche Wörter. Der Kursteilnehmer sucht in einem zweisprachigen Buch Russisch-Deutsch nach den bestimmten Wörtern und liest diese laut vor, GEVI schreibt diese dann mit kyrillischen Buchstaben nieder.</p>	Lernzettel

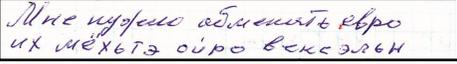
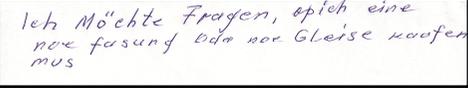
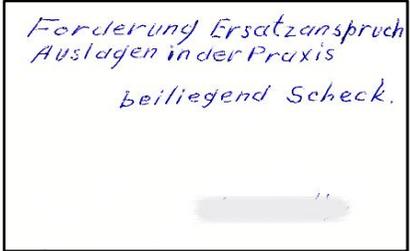
G56	10.12.2008		<p>Hier ist eine Wegskizze zu sehen. GEVI erklärt einem arabischen Teilnehmer nach dem Unterricht, wo das Geschäft „Saturn“ liegt. Da er den Weg nicht auf Deutsch erklären kann, zeichnet er eine Wegskizze und benutzt anstatt einiger Wörter Visualisierungshilfen, wie: Quadrate (Häuser), ein Hochhaus, die Sonne (Ampel), parallele Linien (Straßenbahnschiene) u.a. Danach schreibt GEVI die Linienrichtung der Straßenbahnlinie 8 „Miltitz“ aus dem Netzplan ab. Mit Hilfe dieses Piktogramms soll der arabische Teilnehmer das Geschäft finden.</p>	Wegskizze
G57	11.12.2008		<p>GEVI will bei der Caritas einen gebrauchten Fernseher beantragen. Er fertigt dazu eine Gesprächsstütze an. Dabei sucht er im Wörterbuch nach dem Wort ‚Fernseher‘ und schreibt es ab. Zusätzlich vermerkt er dieses Wort mit der russischen Entsprechung. Diesen Zettel gibt GEVI einem Caritasmitarbeiter.</p>	Gesprächsstütze
G58	14.12.2008		<p>Lerner GEVI übernimmt zu Hause Wörter aus dem Wörterbuch. Diese Wörter sind für ihn wichtig, da er vorhat, bei der Caritas einen Fernseher zu beantragen. Die Wörter sollen seine Bedürftigkeit verdeutlichen: ‚bescheiden‘ - ‚wenig Geld‘, ‚Gesundheit‘ - ‚schlechte Gesundheit‘, ‚Fernseher‘ - ‚Fernseher brauchen‘. Das Wort ‚Vorsatz‘ wird aus dem Russischen übertragen und bedeutet für GEVI in diesem Fall ‚etwas vorhaben‘.</p>	Gesprächsstütze
G59	15.12.2008		<p>Für das Verfassen einer Notiz nutzt GEVI einen Werbekatalog, in dem er zuerst nach dem Bild des gewünschten Staubsaugers sucht. Im zweiten Schritt sucht er die Bezeichnung des Produkts, die sich unter dem Bild befindet, um diese dann zu übernehmen.</p>	Notizzettel

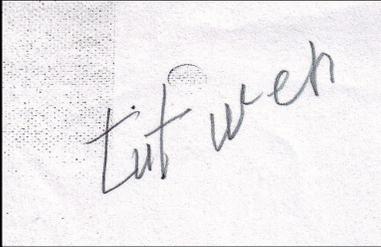
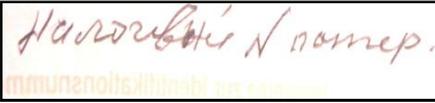
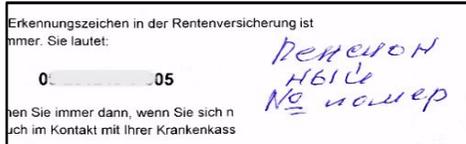
G60	17.12.2008		Lerner GEVI will die Befreiung von der Rundfunkgebühr beantragen. Um dies nicht zu vergessen, vermerkt er das Datum auf dem Brief der Rundfunkgebührenzentrale.	Vermerk an Unterlagen
G61	19.12.2008		GEVI bekommt eine Nachricht auf die Mailbox seines neuen deutschen Handys. Alle Funktionen sind auf Deutsch abgebildet. Die Handybenutzung fällt GEVI noch schwer und er versucht verzweifelt, die bereits angekommene Nachricht abzurufen. Dies gelingt ihm nicht und er bittet die Forscherin um Hilfe. Sie zeigt ihm im Handy die Funktion ‚Nachricht abrufen‘. Zur Verdeutlichung schreibt die Forscherin die Funktionsbezeichnung noch einmal an die Tafel.	Bedienungsanleitung
G62	29.12.2008		Die Türklingel des Lerner GEVI funktioniert nicht mehr. Er sucht in seinem Wörterbuch nach dem Wort ‚звонюк‘ (dt. die Klingel), um sein Anliegen bei der Hausverwaltung vorzutragen. Nachdem GEVI das Wort gefunden hat, schreibt er es ab. Das Wort ‚nein‘ kennt er schon und schreibt es auf, um den Hausmeister darauf hinzuweisen, dass seine Klingel nicht funktioniert.	Gesprächsstütze
G63	06.01.2009		Um nicht zu vergessen, wann er den Bescheid abgegeben hat, schreibt GEVI oben auf das Dokument das Datum und den Namen seiner Sachbearbeiterin. Den Namen schreibt er von einem Blatt ab, das Wort ‚Bescheid‘ schreibt GEVI aus dem Gedächtnis und die Zusatzinfo ‚последний‘ (dt. letzter) auf L1.	Vermerk an Unterlagen

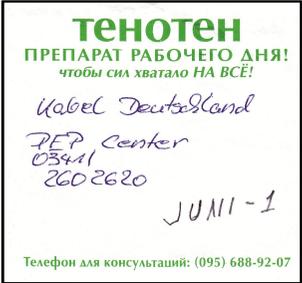
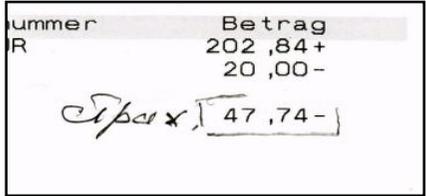
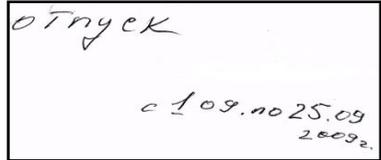
G64	08.01.2009		GEVI notiert auf einem Briefumschlag seine Sozialversicherungsnummer.	Vermerk an Unterlagen
G65	10.01.2009		GEVI will einkaufen gehen. Er bereitet dafür zu Hause einen Zettel vor und sucht im Wörterbuch nach dem Wort ‚сметана‘ (dt. der Schmand). Er notiert anstatt ‚saure Sahne‘ nur ‚Sahne‘. Da er deshalb schon beim letzten Einkauf Schlagsahne anstatt Schmand gekauft hat, geht er zum Nachbarn, um den Sachverhalt zu klären. Dieser erklärt ihm, dass er bestimmt Schmand im Sinn hatte. Der Nachbar spricht das Wort ‚Schmand‘ laut vor. Darauf hin fügt Lerner GEVI es auf seinem Zettel hinzu und markiert dieses mit einem Pfeil, um diesmal das Richtige im Regal zu finden.	Notizzettel
G66	13.01.2009		GEVI beschriftet eine Mappe für die Stromabrechnung. Er schreibt seinen Namen mit lateinischen Buchstaben und das Wort ‚Strom‘ auf Russisch.	Vermerk an Unterlagen
G67	16.01.2009		Lerner GEVI muss zum Augenarzt. Er fragt eine deutschsprachige Mitarbeiterin in der Bildungseinrichtung nach einem Arzt, der Russisch spricht. Dabei zeigt er auf seine Augen und sagt das Wort ‚Doktor‘. Die Frau versteht das Problem und weist GEVI darauf hin, dass der gewünschte Arzt im Deutschen als Augenarzt bezeichnet wird. Sie diktiert ihm das Wort ‚Augenarzt‘ sowie den Vornamen der Ärztin, die Russisch spricht. GEVI schreibt die beiden Wörter auf einem Zettel nieder und fügt eine russische Übersetzung hinzu.	Notizzettel

G68	19.01.2009		<p>GEVI verliert seine EC-Karte. Er bittet eine Sozialarbeiterin, eine Notiz für den Bankmitarbeiter zu verfassen. Nachdem die Gesprächsstütze von der Sozialarbeiterin verfasst wurde, unterschreibt GEVI diese auf L1. Später geht er auf die Bank und gibt diese Gesprächsstütze einem Bankmitarbeiter.</p>	Gesprächsstütze
G69	23.01.2009		<p>GEVI steckt seine EC-Karte in den Kontoauszugsdrucker und sieht auf dem Bildschirm den Satz ‚Keine neuen Umsätze‘. Im Unterschied zu anderen, vorherigen Bedienungsversuchen wird kein Kontoauszug erstellt. Dies verunsichert den Lerner und er geht in die Schule, um dort nachzufragen. Auf Grund seiner mangelnden Sprachkenntnisse entscheidet er sich nun, sein Problem mit Hilfe einer Gesprächsstütze auszudrücken, indem er durch ein Kreuz die auf dem Schirm gesehene Information „Keine neuen Umsätze“ verdeutlicht. Das Wort ‚kein‘ notiert GEVI aus dem Gedächtnis. Schließlich zeigt er der Lehrerin seine EC-Karte und gibt ihr diese Gesprächsstütze.</p>	Gesprächsstütze
G70	26.01.2009		<p>Die Bankmitarbeiterin teilt dem Lernenden mit, dass er nur 43 Euro auf seinem Konto hat. Lerner GEVI ist aber sicher, dass mehr Geld auf dem Konto sein müsste. Um die Bankmitarbeiterin darauf aufmerksam zu machen, lässt er von seiner Lehrerin den unten stehenden Satz an der Tafel verfassen und schreibt diesen ab. Danach geht er zur Bank und gibt diesen Zettel der Bankmitarbeiterin.</p>	Gesprächsstütze

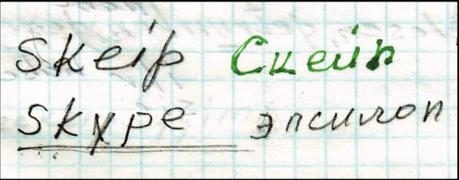
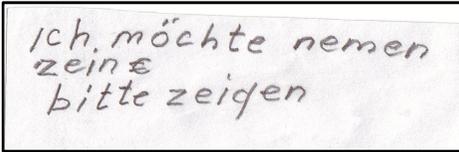
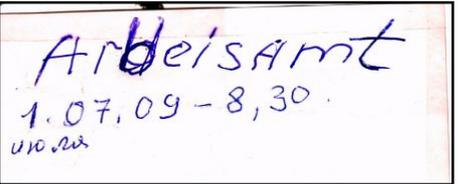
G71	27.01.2009		<p>GEVI will herausfinden, an welchem Terminal seine Tochter ankommen wird. Deshalb sucht er im Wörterbuch nach dem Wort ‚Landung‘ und schreibt es ab.</p>	Notizzettel
G72	28.01.2008		<p>GEVI will seine Tochter von einem Flughafen in Berlin abholen. Da es in Berlin drei Flughäfen gibt, ist er etwas verwirrt. Er zeigt den Zettel mit der Flugnummer seiner Tochter einer Sozialarbeiterin. Danach bittet er sie, den Namen des richtigen Flughafens herauszufinden. Die Sozialarbeiterin schaut im Internet nach, auf welchem Flughafen das Flugzeug landet und nennt ihm den Flughafen Schönefeld. GEVI gibt die Aussprache mit kyrillischen Buchstaben wieder. Mit diesem Zettel möchte GEVI ein Bahnticket am Service-Schalter kaufen.</p>	Notizzettel
G73	29.01.2009		<p>GEVI will eine neue Jacke zurückgeben und das Geld zurückerstattet bekommen. Er bittet die Sozialarbeiterin um Hilfe. Die Sozialarbeiterin formuliert für ihn den Satz und schreibt diesen auf ein Blatt Papier vor. GEVI überträgt den Satz auf eine alte Visitenkarte. Im Geschäft gibt er diesen Zettel und seine Jacke einer Verkäuferin, die ihm das Geld auszahlt.</p>	Gesprächsstütze

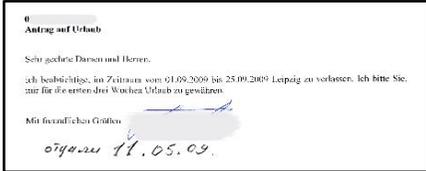
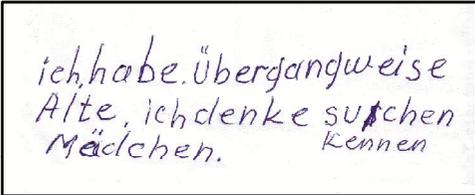
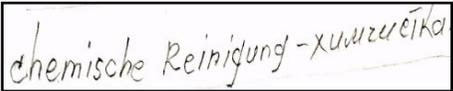
G74	30.01.2009	G56 	Lerner GEVI möchte Euro in Rubel wechseln. Dazu schreibt er einen russischen Satz auf und zeigt diesen seinem russischsprachigen Nachbarn. Er bittet ihn, diesen Satz ins Deutsche zu übersetzen. Der Nachbar spricht ihm die deutsche Entsprechung vor, GEVI gibt den mündlich produzierten Satz schriftlich mit kyrillischen Buchstaben wieder.	Gesprächsstütze
G75	02.02.2009		Um eine neue Fassung für seine Brille kaufen zu können, sucht GEVI Hilfe bei seinem sozialen Netzwerk. Eine Sozialarbeiterin soll ihm helfen, eine Gesprächsstütze für einen Optiker zu verfassen. Sie spricht den Satz: ‚Ich möchte fragen, ob ich eine neue Fassung oder neue Gläser kaufen muss‘ langsam vor; GEVI schreibt den Satz nieder.	Gesprächsstütze
G76	03.02.2009		GEVI beschriftet einem Briefumschlag, in dem sich Unterlagen vom Arbeitsamt befinden.	Vermerk an Unterlagen
G77	05.02.2009		Die Sozialarbeiterin der Schule weist GEVI darauf hin, dass er einen Ersatzanspruch auf die bereits bezahlte Zahnleistung stellen darf. Dafür muss er ein Formular, das in der Praxis ausliegt, ausfüllen und einen Zahlungsbeleg beifügen. Sie hilft GEVI, diese Kurznotiz für die Zahnpraxis zu verfassen, indem sie ihm die wichtigsten Wörter auf ein Blatt notiert und dann vorzeigt. Diese Gesprächsstütze legt GEVI in der Zahnarztpraxis vor.	Gesprächsstütze

G78	20.02.2009		<p>GEVI hat Zahnschmerzen. Heute Nachmittag möchte er deshalb zum Zahnarzt gehen. Dazu braucht er eine Gesprächsstütze, um dem Arzt sein Problem zu verdeutlichen. Er gibt der Lehrerin die russische Variante ‚болит‘ (dt. tut weh) vor und bittet um das Übersetzen in die L2. Die Lehrerin spricht ihm das Wort ‚tut‘ vor, weist gestisch auf den Anlaut eines anderen Wortes hin, danach spricht sie das Wort ‚weh‘ vor, GEVI schreibt es Buchstabe für Buchstabe nieder.</p>	Gesprächsstütze
G79	21.02.2009		<p>Lerner GEVI fragt nach, was die fett gedruckten Zahlen im Brief vom Arbeitsamt bedeuten. Die Forscherin erklärt ihm (auf Russisch), dass es die Steuernummer ist. GEVI notiert das Adjektiv ‚налоговый‘ (dt. Steuer) auf L1 und das Substantiv ‚номер‘ (dt. Nummer) auf L2 auf dem Briefumschlag.</p>	Vermerk an Unterlagen
G80	23.02.2009		<p>Lerner GEVI ist gestern zu einer Abendveranstaltung nicht erschienen, obwohl er angemeldet war. Eine arabischsprachige Teilnehmerin fragt ihn, warum er gestern nicht dabei war. GEVI sagt ihr zuerst auf Russisch, dass er den ganzen Tag im Waschsalon war. Die Kursteilnehmerin versteht ihn leider nicht. Dann sucht er im Wörterbuch nach zwei Wörtern ‚ganz‘ und ‚abend‘ und schreibt diese ab. Das Wort ‚waschen‘ zeigt er mit einer Geste. Die Lehrerin buchstabiert ihm das Wort ‚waschen‘, das GEVI auf L2 notiert. Zuletzt liest er den ganzen Satz laut vor.</p>	Gesprächsstütze
G81	04.03.2009		<p>Um nicht zu vergessen, was die Nummer bedeutet, schreibt GEVI neben der Nummer seine Bedeutung ‚пенсионный номер‘ (dt. Rentenversicherungsnummer) auf.</p>	Vermerk an Unterlagen

G82	06.03.2009		<p>Im März erkundigt sich GEVI bei einer Sozialarbeiterin nach der Adresse eines Telekommunikationsanbieters. Die Sozialarbeiterin sucht im Internet die Adresse heraus und schreibt diese ab. GEVI notiert zusätzlich das Datum, ab welchem er den neuen Vertrag abschließen darf.</p>	Notizzettel
G83	12.03.2009		<p>Von einer Bankmitarbeiterin bekommt GEVI ein Buch zum Sammeln von Kontoauszügen. Sie erklärt ihm, wie er jederzeit den Kontostand kontrollieren kann. An einem Kontoauszug verweist sie ihn auf das Datum und den Betrag bzw. die Auszahlung sowie auf den Endbetrag. Sie diktiert ihm die Wörter ‚Kontostand‘ und ‚Auszahlung‘, die GEVI sofort aufschreibt. Sie korrigiert das Wort ‚Kontostand‘.</p>	Vermerk an Unterlagen
G84	17.03.2009		<p>Lerner GEVI kontrolliert seinen Kontostand. Er kann schon den Namen des Begünstigten lesen und verstehen. Er schreibt neben der Summe eine Abkürzung in kyrillischen Buchstaben (dt. Versicherung).</p>	Vermerk an Unterlagen
G85	29.03.2009		<p>GEVI schreibt einen Merkzettel, auf dem er die Urlaubszeit angibt. Diesen Zettel will er der Sozialarbeiterin der Schule geben, damit sie ihm einen Urlaubsantrag stellen kann.</p>	Notizzettel

G86	29.03.2009		<p>Aufgrund einer Erkrankung seines Bruders will GEVI diesen in Sankt Petersburg besuchen. Um diesen Sachverhalt seiner Schulleitung zu erklären, verfasst er diese Gesprächsstütze. Er konstruiert den Satz ‚Bruder sehr krank‘ durch Übersetzung aus der L1, irrt sich jedoch in einem Wort: Anstatt ‚Bruder‘ formuliert er das Wort ‚Vetter‘. Am Ende des Formulierungsprozesses entsteht eine Gesprächsstütze, die er in der Bildungseinrichtung zu einem späteren Zeitpunkt vorlesen wird.</p>	Gesprächsstütze
G87	30.03.2009		<p>Lerner GEVI ruft in der Schule an, um herauszufinden, wann er schulfrei hat. Die russischsprachige Mitarbeiterin hat ihm auf Russisch geantwortet. In sein Heft schreibt er zuerst das Datum, dann das Wort ‚Schule‘ und schließlich seine russische Entsprechung teils mit kyrillischen, teils mit lateinischen Buchstaben.</p>	Liste
G88	06.04.2009		<p>GEVI will seinen Handyvertrag demnächst kündigen. Die Sozialarbeiterin weist ihn darauf hin, eine Kündigung schriftlich bis zum 12.04. zu beantragen. GEVI schreibt das Wort ‚Kündigung‘ mit kyrillischen Buchstaben auf, gibt das Wort aber falsch wieder. Unten vermerkt er es mit einem Termin.</p>	Notizzettel

G89	13.04.2009		<p>GEVI bekommt eine Vorladung aufs Arbeitsamt. Er bereitet sich für ein Gespräch vor, indem er seine Unterlagen zusammensucht und diese in einen großen Briefumschlag legt. Auf dem Briefumschlag macht er einen Vermerk, dass diese Unterlagen für das Arbeitsamt vorgesehen sind. Das Wort ‚Arbeitsamt‘ schreibt er in der L2.</p>	Vermerk an Unterlagen
G90	21.04.2009		<p>GEVI fragt eine Kursteilnehmerin, wie er am günstigsten nach Russland telefonieren kann. Sie nennt ihm dazu das Internetprogramm „Skype“, das für kostenfreie Anrufe bekannt ist. GEVI schreibt es auf. Die Forscherin korrigiert es. GEVI unterstreicht die richtige Variante. Die Forscherin macht ihn auf den Buchstaben „Y“ aufmerksam. GEVI gibt die Aussprache des Buchstaben Y mit kyrillischen Buchstaben wieder (Ypsilon), jedoch falsch.</p>	Notizzettel
G91	27.04.2009		<p>GEVI hat oft Probleme mit dem Geldautomaten und will deshalb das Geld am Schalter abheben. Dafür verfasst GEVI diese Gesprächsstütze. In einem ersten Schritt formuliert GEVI den Satzanfang mit ‚Ich möchte‘. Danach schlägt er die unbekannt Wörter ‚*nemen‘, ‚*zeine‘, ‚bitte‘ und ‚zeigen‘ im Wörterbuch nach und schreibt diese schließlich ab. Schließlich setzt er alle Wörter zu einem Satz zusammen. Diesen Zettel will er einer Bankmitarbeiterin vorlesen.</p>	Gesprächsstütze
G92	04.05.2009		<p>GEVI bekommt Post vom Arbeitsamt. Er zeigt der Forscherin den Brief und bittet sie, ihn zu übersetzen. Die Forscherin weist GEVI darauf hin, dass das Arbeitsamt ihn bittet, am 01.07.09 zum Gespräch zu erscheinen. Um den Termin beim Arbeitsamt nicht zu vergessen, formuliert und notiert GEVI das Wort ‚Arbeitsamt‘ (aus dem Gedächtnis) auf L2 und den Termin auf L1. Die Forscherin spricht dann das Wort ‚Arbeitsamt‘ aus, um auf einen Fehler im Wort hinzuweisen. GEVI korrigiert den Fehler.</p>	Notizzettel

G93	11.05.2009		GEVI bittet die Sozialarbeiterin der Schule für ihn einen Antrag auf Urlaub zu erstellen. GEVI unterzeichnet diesen und notiert zusätzlich das Datum der Abgabe.	Antragsformular
G94	29.05.2009		GEVI fühlt sich in Deutschland einsam und möchte eine Frau kennenlernen. Er formuliert einen ersten Text, der als Vorbereitung für einen Termin bei einer Partnervermittlung dient. Der Text besteht aus zwei kurzen Sätzen. Dabei setzt er sein Wörterbuch bei der Suche nach den unbekanntem Wörtern 'übergangsweise', 'suchen' und 'kennen' ein. Zusätzlich benutzt GEVI seine L2-Kenntnisse für die Satzanfänge 'ich habe' und 'ich denke', die er selbstständig direkt in der L2 formuliert.	Gesprächsstütze
G95	30.05.2009		Lerner GEVI möchte zur Reinigung. Er verfasst mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs einen Merkzettel, um später nach der Adresse zu fragen.	Notizzettel